DIGITALE PRAXIS // Obstruktive Schlafapnoe (OSA) nachhaltig, nichtinvasiv und mit hohem Patientenkomfort behandeln – Zahnärztin Dr. Bernhild-Elke Stamnitz aus Langen bei Frankfurt am Main setzt dabei auf die 3D-Software SICAT Air und das Protrusionsschienen-System OPTISLEEP.

SCHLAFAPNOE-BEHANDLUNG MIT HOHEM PATIENTENKOMFORT

Ann-Katrin Baartz / Frankfurt am Main

Die deutsche S3-Leitlinie „Nicht erholsamer Schlaf/Schlafstörungen" empfiehlt bei leichter bis mittelgradiger OSA (AHI bis 30 je Stunde) Unterkiefer-Protrusionsschienen als Alternative zu CPAP-Beatmung (CPAP: continuous positive airway pressure). Diese Empfehlung gilt insbesondere für Patienten mit einem Body-Mass-Index bis 30 kg/m² und lageabhängiger Schlafapnoe. Unterkiefer-Protrusionsschienen erweitern und stabilisieren die oberen Atemwege, indem sie den Unterkiefer vorverlagern. In der Folge erhöht sich die Spannung des suprahyoidalen Muskelgewebes und damit das Atemwegsvolumen auf der Höhe des Velums und Zungengrunds sowie der Epiglottis.[1]

Abb. 1: Dr. Bernhild-Elke Stamnitz.

Umfassende Analyse der oberen Atemwege in 3D

Seit 2016 setzt die Langener Zahnärztin Dr. Bernhild-Elke Stamnitz die 3D-Software SICAT Air zur Analyse der oberen Atemwege zusammen mit dem Protrusionsschienen-System OPTISLEEP von SICAT zur Behandlung von OSA ein: „Mich überzeugte von Anfang an die Funktionalität und Nachhaltigkeit von SICAT Air. Für eine umfassende Atemwegsanalyse reichen vorhandene 3D-Röntgenaufnahmen des Orthophos SL im strahlungsarmen Low-Dose-Modus aus. Das System arbeitet zudem vollständig digital, ohne zusätzliche Abformung mit Abdruckmasse – und damit nachhaltig. Inzwischen fragen wir die Patienten bei der Anamnese standardmäßig nach etwaigen OSA-Beschwerden."

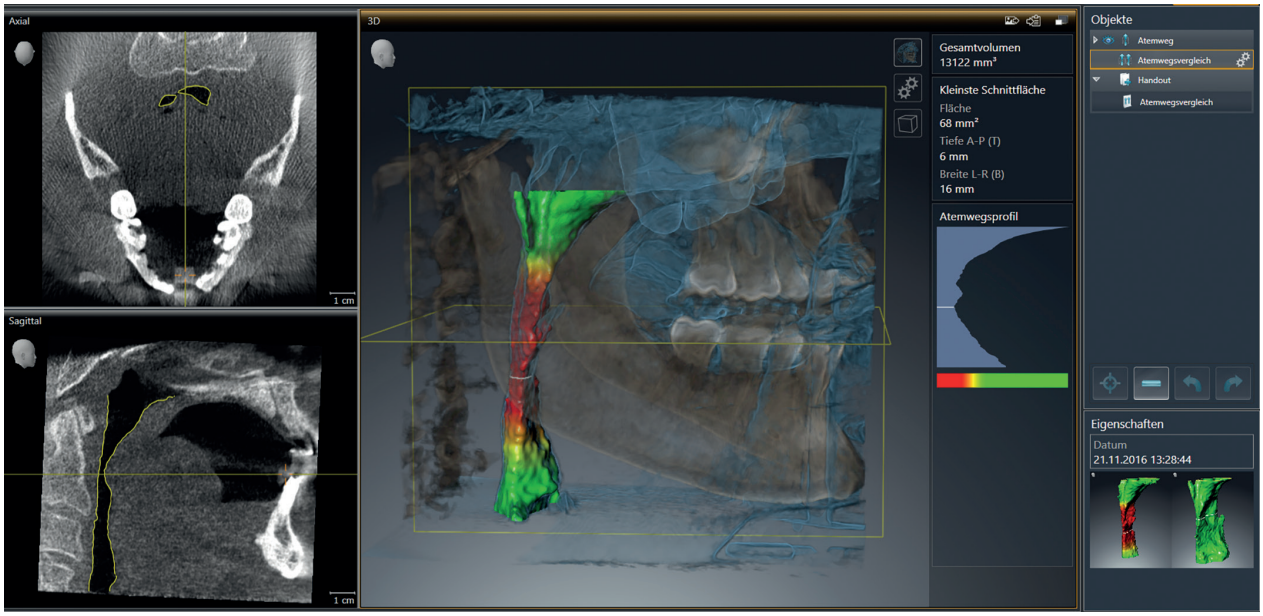

Abb. 2: Mit der 3D-Software SICAT Air ist eine umfassende Analyse der oberen Atemwege möglich.

Am Anfang steht die Analyse der oberen Atemwege in der Zahnarztpraxis auf der Basis von optischen Oberflächenscans mit der CEREC Ortho Software und 3D-Röntgendaten des Ober- und Unterkiefers. Mit SICAT Air wird dafür zunächst die normale Kieferposition aufgezeigt. Darauf folgt die Darstellung der protrudierten Kieferposition mittels einer zweiten DVT-Aufnahme. Die SICAT Air Software fusioniert diese Bilddaten, um die obstruierten Atemwege zu visualisieren und die anschließende Behandlung zu planen.

Patientenkommunikation auf Augenhöhe

Dabei segmentiert SICAT Air die oberen Atemwege automatisch im 3D-Modus und macht Engstellen farblich deutlich. Mithilfe der Endoskopie-Funktion kann Dr. Bernhild-Elke Stamnitz die Atemwege und die inneren Atemwegsoberflächen genau untersuchen. Das System zeigt dabei alle Atemwegsparameter in mehreren Schnittebenen an – darunter der kleinste Querschnitt und das Atemwegsvolumen. Mit SICAT Air ist es möglich, die segmentierten Aufnahmen der gegenwärtig eingeschränkten Atemwegssituation einer verbesserten Therapieposition optisch gegenüberzustellen. „Diese anschaulichen Vorher-Nachher-Visualisierungsmöglichkeiten erleichtern das Beratungsgespräch mit dem Patienten erheblich. So kann ich die Vorteile einer Schienentherapie einfach erklären", fasst Dr. Bernhild-Elke Stamnitz zusammen.

Protrusionsschienen aus dem digitalen Workflow

Nach der Diagnosestellung durch einen Hals-Nasen-Ohren-Arzt plant die Zahnärztin die weitere Behandlung anhand der erhobenen 3D-Bilddaten. In einem ausschließlich digitalen Workflow bestellt sie das für den jeweiligen Patienten passende OPTISLEEP-Protrusionsschienen-System, das der Patient bereits in der zweiten Sitzung erhält. Aufgrund der zehn verfügbaren Größen ist es möglich, die Schienen besonders genau zu positionieren. OPTISLEEP berücksichtigt alle Zähne und vermeidet so eine Elongation von Einzelzähnen. Die durchgängig okklusale Aufbissebene entlastet zudem den Kiefer in der Ruheposition.

Vor dem Behandlungsbeginn erstellt Dr. Bernhild-Elke Stamnitz einen Heil- und Kostenplan nach der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ), die die Patienten bei ihrer Krankenversicherung zur Genehmi-

Obstruktive Schlafapnoe (OSA) – Eckdaten im Überblick

An einer obstruktiven Schlafapnoe (OSA) mit klinischer Symptomatik (Schlafapnoe-Syndrom) leiden in Deutschland drei bis sieben Prozent der erwachsenen Männer und zwei bis fünf Prozent der Frauen. In den letzten 20 Jahren hat sich die OSA-Prävalenz um bis zu 55 Prozent erhöht. Besonders betroffen sind Übergewichtige, Männer sowie Menschen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen, deren OSA-Prävalenz zwei- bis dreimal höher ist als in der restlichen Bevölkerung. Außerdem steigt die OSA-Häufigkeit mit dem Lebensalter. Über die Hälfte der Betroffenen weisen einen Apnoe-Hypopnoe-Index (AHI) von 15 Apnoen und Hypopnoen je Stunde Schlafzeit auf. Die gesundheitlichen Folgen der OSA sind erheblich: Die typische Tagesschläfrigkeit erhöht zum einen die Wahrscheinlichkeit für Straßenverkehrsunfälle bei OSA-Patienten um das Drei- bis Siebenfache. Darüber hinaus ist die OSA mit dem Entstehen von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Schlaganfall und Diabetes mellitus assoziiert.[1]

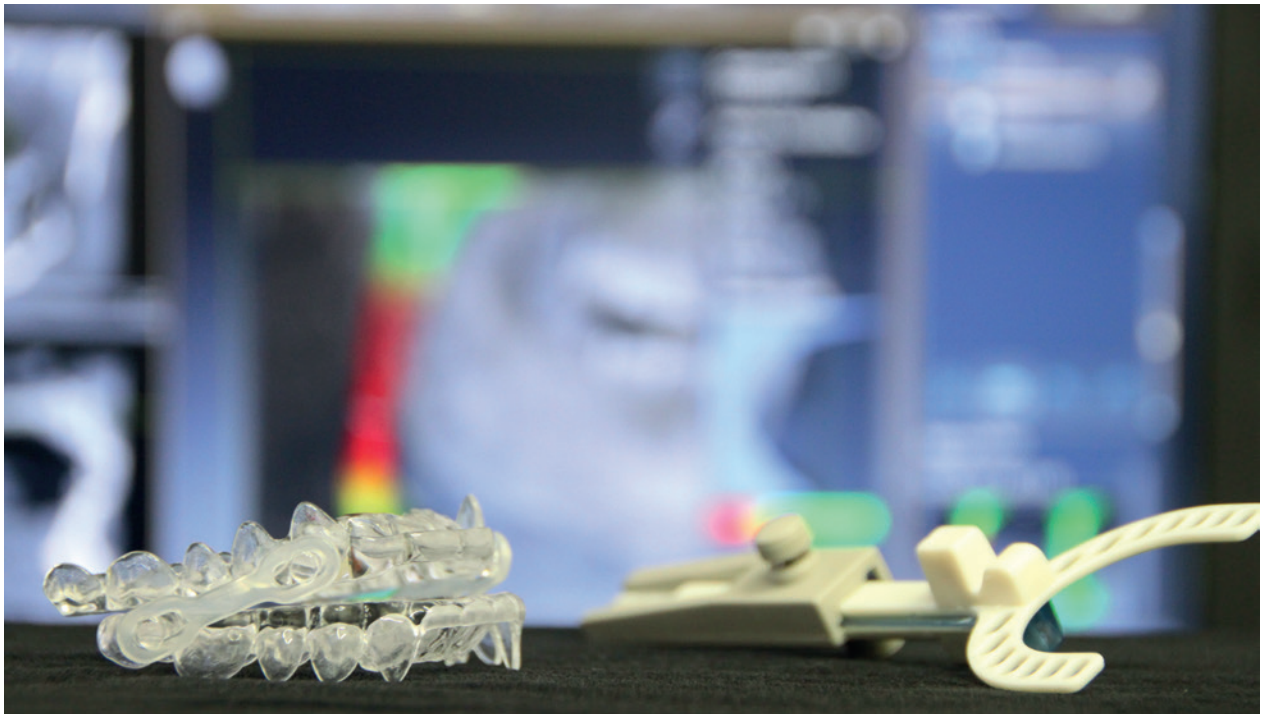

Abb. 3: Protrusionsschienen, wie die von OPTISLEEP, bieten einen hohen Tragekomfort und können für OSA-Patienten erheblich die Lebensqualität steigern.

gung einreichen. Unter bestimmten Voraussetzungen übernehmen private Krankenversicherungen die Behandlungskosten; gesetzlich Versicherte bezahlen derzeit diese Therapie in der Regel selbst. Mitte September 2018 hat jedoch der Gemeinsame Bundesausschuss das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) mit einer Bewertung der Unterkiefer-Protrusionsschiene bei leichter bis mittelgradiger OSA beauftragt. Das IQWiG hat nun bis zum vierten Quartal 2019 Zeit, seine Evaluationsergebnisse vorzulegen.[2] Darüber hinaus hat Ende September 2018 die renommierte Cochrane Library ihr Review Protocol veröffentlicht, mit dem sie neue Erkenntnisse zur OSA-Therapie mit oralen Hilfsmitteln untersuchen wird – insbesondere unter einem patientenorientierten Blickwinkel.[3]

Behandlungskomfort und Lebensstilimpulse für die Patienten

Gegenüber anderen OSA-Behandlungsmethoden weisen Protrusionsschienen überzeugende Vorteile auf: Im Gegensatz zu einer Operation sind sie nichtinvasiv sowie – anders als ein CPAP-Gerät – geräuschlos und einfach zu transportieren. „Das schlanke Design von OPTISLEEP bietet einen hohen Tragekomfort und motiviert unsere Patienten, mit der Therapie zu beginnen und sie auch fortzusetzen. Dabei hat sich die Schiene als Impulsgeber für grundsätzliche Lebensstiländerungen herausgestellt. Viele unserer OSA-Patienten fangen an, ihr Leben zu verändern: Sie reduzieren ihr Körpergewicht oder hören mit dem Rauchen auf. Einige nutzen die Schiene ergänzend zu einer CPAP-Beatmung – beispielsweise auf Reisen. Die Rückmeldung: ‚Mir geht es jetzt besser, vielen Dank.' höre ich nicht selten", berichtet Dr. Bernhild-Elke Stamnitz über ihre Praxiserfahrungen.

Literatur

1 Mayer G et al., S3 – Leitlinie „Nicht erholsamer Schlaf/Schlafstörungen" – Kapitel „Schlafbezogene Atmungsstörungen", Deutsche Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin (DGSM), Somnologie 2017 · 20 (Suppl s2): S97–S180, DOI 10.1007/s11818-016-0093-1. Online publiziert: 29. November 2016, Zugriffsdatum 14. Oktober 2018: https://www.dgzs.de/_downloads/s3-leitlinie-2017.pdf

2 Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses, Beauftragung IQWiG: Bewertung der Unterkiefer-Protrusionsschiene bei leichter bis mittelgradiger obstruktiver Schlafapnoe bei Erwachsenen, 13.09.2018. Zugriffsdatum 14. Oktober 2018: https://www.g-ba.de/informationen/beschluesse/3471/

3 Jen R et al. Oral appliances for obstructive sleep apnoea. Cochrane Database of Systematic Reviews 2018, Issue 9. Art. No.: CD013131. DOI: 10.1002/14651858.CD013131. Zugriffsdatum 14. Oktober 2018: https://www.cochranelibrary.com/cdsr/doi/10.1002/14651858.CD013131/full

DENTSPLY SIRONA
Sirona Straße 1
5071 Wals bei Salzburg, Österreich
Tel.: +43 662 2450-0
contact@dentsplysirona.com
www.dentsplysirona.com

Echte Erfahrungen aus der Praxis

Sie wollen in eine neue Technologie investieren? Erfahren Sie aus erster Hand, wie es ist, damit zu arbeiten: von Ihren Zahnarztkollegen, die ein Gerät oder eine Technologie bereits im Praxisalltag einsetzen. Denn sie sind die wahren Experten, wenn es um die Anwendung geht. Und sie teilen ihre Erfahrungen gerne: offen, glaubwürdig und praxisorientiert.

Lust auf einen Austausch?
Wir vermitteln Ihnen den Kontakt zu Kollegen in Ihrer Nähe.

Denn ein Gespräch von Zahnarzt zu Zahnarzt liefert die beste Entscheidungsgrundlage.

vonZahnarztzuZahnarzt.de

HENRY SCHEIN® DENTAL

vonZahnarztzuZahnarzt.de